

## 1. Titel des Projektes

WR-Projekt statt Kurzarbeit – Standort Deutschland

## 2. Zielgruppe

Die Zielgruppe ist eine 10. Klasse mit 23 Schüler\*innen. Es handelt sich dabei um eine Pilotklasse, die bereits im 3. Schuljahr neue Lehr- und Lernmethoden sowie alternative Prüfungsformate mit Hilfe des iPads erprobt.

## 3. Zeitrahmen

Das Projekt wurde im Zeitraum von **28. April bis 24. Juni 2025** durchgeführt.

## 4. Zielsetzung

- Kritischer Umgang mit Informationsquellen und Medieninhalten  
Die Schüler\*innen recherchieren wirtschaftliche Informationen und bewerten deren Seriosität und Aktualität – das stärkt ihre Medienkritikfähigkeit im Umgang mit Fake News und Informationsflut.
- Kreative und überzeugende Darstellung wirtschaftlicher Inhalte  
Die Standortfaktoren in Deutschland werden adressatengerecht und technisch ansprechend als digitales Format (Podcast, Flyer, Reportage) umgesetzt – was den reflektierten Umgang mit Medien und Kommunikationsstrategien fördert.
- Entwicklung technischer Fertigkeiten im Umgang mit Audio-/Layout-/Videosoftware  
Die technische Umsetzung (z. B. Tonaufnahme, Schnitt, Gestaltung) vermittelt praktische Medienkenntnisse, die auch über den Schulkontext hinaus nützlich sind (z. B. im Beruf oder Studium).

## 5. Medien und Material/ Anschauungsmaterial/ Arbeitsmuster

- Digitale Arbeitsblätter in OneNote zur Bearbeitung der Standortfaktoren (Klassennotizbuch)
- Software und Apps: z.B. Canva (Flyer), GarageBand (Podcast), iMovie/CapCut (Reportage)
- Aufnahmegeräte (iPads, Smartphones, ggf. Mikrofone)

## 6. So wird´s durchgeführt

Projektphase 1: Wissensaneignung zum Standort Deutschland (selbstgesteuertes Lernen).  
Ca. 10. Stunden: 28.04. – 19.05.2025

Zu Beginn erfolgt eine Einführung in die Projektphase 1, in der sich die Schüler\*innen mit der deutschen Unternehmenslandschaft befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei sieben zentrale Standortfaktoren (Struktur Deutschlands; Lohn- und Lohnnebenkosten; Arbeitszeitregelungen und -modelle; Bildung, Qualifikation und Arbeit der Zukunft; Unternehmensbesteuerung; Subventionen; Umweltauflagen). Die

Treffler, Brigitte

Städt. Adolf-Weber-Gymnasium München

Schüler\*innen erarbeiten diese selbstständig in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit mithilfe von One-Note-Arbeitsblättern und entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung dieser Faktoren im internationalen Standortwettbewerb. Dabei steht das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund, wird jedoch durch gezielte Zwischenfragen sowie die Kontrolle der Zwischenergebnisse durch die Schüler\*innen selbst sowie die Lehrkraft begleitet.

Projektphase 2: Erstellung der Produkte (Flyer/Reportage/Podcast)

Ca. 9 Stunden: 19.05. – 23.06.2025

Die zweite Projektphase besteht darin, einen Flyer/Reportage/Podcast zu erstellen, der Deutschland als "den perfekten Standort" bewirbt. Beim Flyer müssen alle sieben Standortfaktoren miteinbezogen werden, bei der Reportage/Podcast liegt der Fokus auf ein bis zwei Standortfaktoren, ergänzt durch ein Interview/eine Umfrage mit Passanten oder Experten.

Die Einteilung erfolgt frei in Kleingruppen von maximal vier Schüler\*innen. Jede Gruppe wählt eigenständig ihr Präsentationsformat und startet mit der Planungsphase, in der erste Ideenskizzen, Grobkonzepte oder Storyboards erstellt werden. In der anschließenden Produktionsphase setzen die Gruppen ihre Konzepte um und erstellen ihr Medienprodukt unter Einhaltung der vorgegebenen Kriterien (Inhalt, Länge, Gestaltung/Technik/Struktur, Sprache). Die Mediengestaltung erfolgt eigenverantwortlich mit dem Ziel, sowohl die technischen als auch die inhaltlichen Anforderungen kreativ und überzeugend umzusetzen.

Nach jeder Stunde ist ein Arbeitsprotokoll auszufüllen, das die Arbeitsschritte, die individuelle Beteiligung sowie die erzielten Ergebnisse und geplanten nächsten Schritte dokumentiert. Dies unterstützt die Reflexion und stärkt die Verbindlichkeit im Arbeitsprozess.

## 7. Nachbereitung

Am 24.06.2025 stellten die einzelnen Gruppen ihr Endprodukt im Klassenverbund vor. Direkt im Anschluss an jede Präsentation bewertete die übrige Klasse die jeweilige Gruppe mithilfe einer Forms-Umfrage. Die Bewertung erfolgte anhand festgelegter Kriterien, die jeweils auf einer Skala von 1 (trifft gar nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) bewertet wurden:

- Inhaltlich überzeugend und gut erklärt
- Kreativ und passend zum gewählten Format umgesetzt
- Klar und überzeugend präsentiert
- Hat mich als Zuhörer/Zuschauer überzeugt

Am Ende der Präsentationen wählte jede\*r Schüler\*in zudem eine persönliche Siegergruppe. Ergänzend beantworteten die Schüler\*innen Reflexionsfragen zum gesamten Projektverlauf.

Treffler, Brigitte

Städt. Adolf-Weber-Gymnasium München

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Umfragen gemeinsam in der Klasse ausgewertet und die Siegergruppe gekürt.

### **8. Tipps:**

Einige Gruppen hatten Schwierigkeiten, ihre Beiträge – insbesondere Podcasts oder Reportagen – auf die ursprünglich vorgegebene Länge von drei Minuten zu beschränken. Nach Rücksprache mit mir wurde das Zeitlimit auf fünf Minuten erweitert, um dem Arbeitsaufwand und der inhaltlichen Tiefe besser gerecht zu werden.

Technische Probleme traten v. a. bei der Tonqualität auf: Hintergrundgeräusche und schlecht verständliche Aufnahmen beeinträchtigten teils das Endprodukt. Hinweise zu ruhigen Aufnahmeorten und Testaufnahmen wurden nicht immer ausreichend umgesetzt. Eine genaue Besprechung typischer Fehlerquellen bereits zu Beginn hätten die Tonqualität evtl. verbessert.

Besonders positiv wirkte sich die klare Strukturierung der Aufgaben in OneNote aus. Die Kontrolle der selbst erarbeiteten Arbeitsergebnisse erfolgte von wenigen Schüler\*innen nicht durchgängig und nur mit ausdrücklicher Aufforderung. Ich hätte noch stärker darauf hinweisen sollen, dass der Arbeitsprozess ebenfalls bewertet wird und maßgeblich zum Erfolg in Projektphase 2 beiträgt.

Das Arbeitsprotokoll wurde jedoch von allen Schüler\*innen nach jeder Unterrichtsstunde zuverlässig geführt.

Auch die freie Wahl des Mediums trug wesentlich zur Motivation und Kreativität der Schüler\* bei. Sie konnten ihre individuellen Stärken einbringen und das für sie passende Format auswählen, was sich in der Vielfalt und Qualität der Endprodukte sowie in den Umfrageergebnissen widerspiegelte.

### **9. Weiterführende Links und Quellen:**

Saldo – Wirtschaft und Recht Ausgabe 2021 für Wirtschaftsgymnasium in Bayern, Schulbuch 10